

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 137 (2011)
Heft: 9

Illustration: Nur noch die Lindenstrasse!
Autor: Müller, Andreas J.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ernst zu seiner Frau: «Wenn ich mal nicht mehr bin, möchte ich verbrannt werden.» **Meint sie:** «Typisch – weggehen und die Asche rumliegen lassen!»

«Sag mal, woran ist deine Frau denn gestorben?» – «An ihrer ewigen Rechthaberei!» – «Das gibts doch gar nicht?» – «Doch, doch! Sie behauptete, das sei niemals ein Knollenblätterpilz.»

«Herr Doktor, wohin bringen Sie mich denn?» – «Ins Leichenschauhaus.» – «Aber ich bin doch noch gar nicht tot!» – «Wir sind ja auch noch nicht da ...»

Der Stationsvorsteher findet einen Mann, der sich quer über die Schienen gelegt hat: «Was machen Sie denn da?» – «Ich warte auf den Intercity und dann ist Schluss!» – «Da haben Sie aber Glück, dass ich vorbeikomme! Der Intercity fährt heute über Gleis drei!»

Ein Mann im Spitalzimmer. Neben ihm liegt einer, der stöhnt und stöhnt, als ob er es nicht mehr lange macht. Als die Schwester kommt, meint er: «Sagen Sie mal, können Sie den nicht ins Sterbezimmer legen?» – Darauf die Schwester: «Was meinen Sie, wo Sie hier liegen?»

Ein Mann will aus dem Fenster springen, doch plötzlich kommt seine Frau aus der Küche: «Kannst du diesen Müll gleich mitnehmen?»

Was ist der Unterschied zwischen einer Witwe und einer Ehefrau? – Die Witwe weiss immer, wo ihr Mann ist.

Ein Arzt zum anderen: «Ich glaube, wir haben nicht mehr viele Freunde auf dieser Welt.» – **Der Kollege:** «Ich fürchte, im Jenseits noch weniger.»

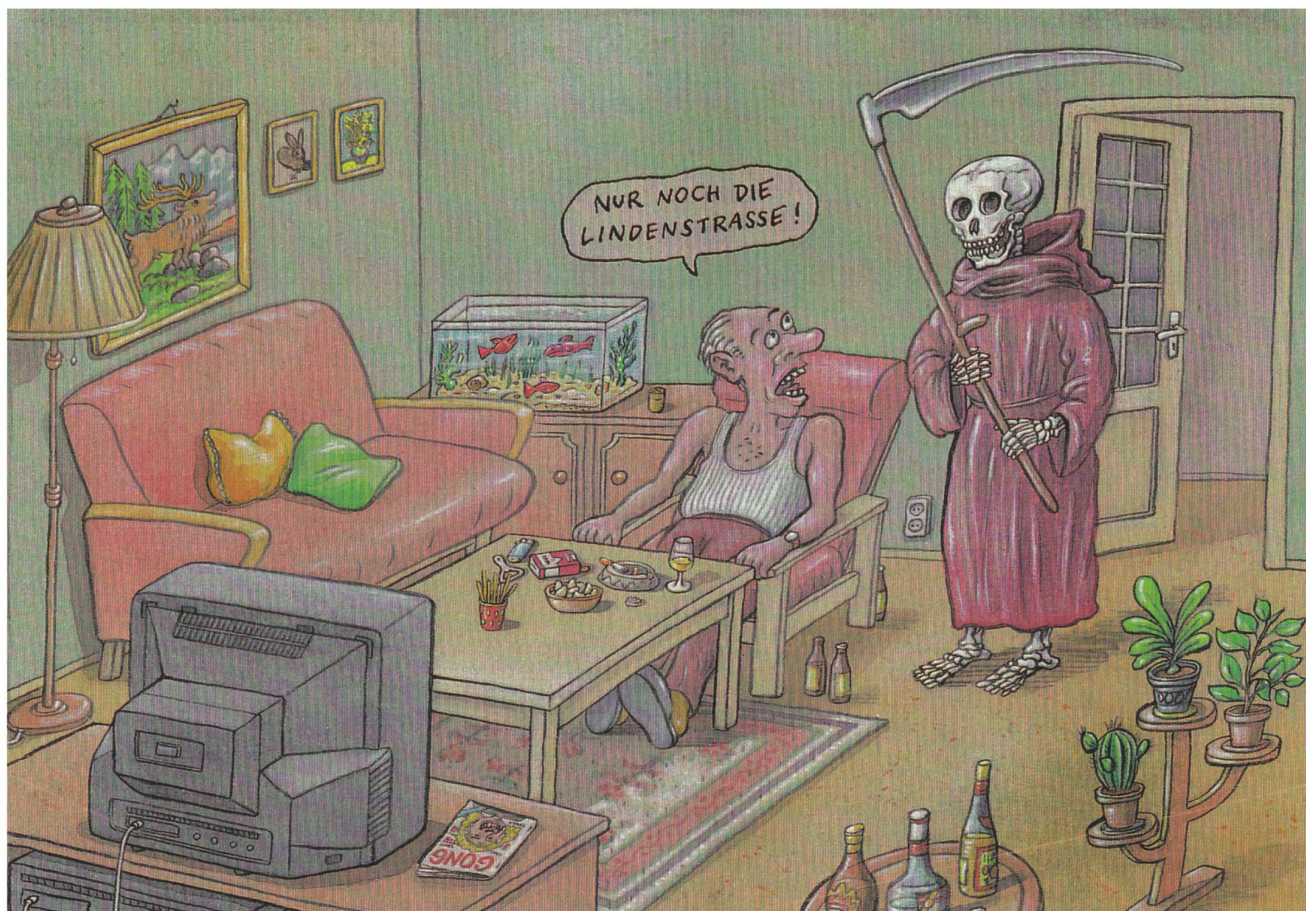
«Herr Doktor, Herr Doktor, ist das eine seltene Krankheit, die ich habe?» – «Ach, Blödsinn, die Friedhöfe sind doch voll davon!»

«Hey Schorsch, gehst du auf die Beerdigung von Hans?» – «Wieso sollte ich, er kommt ja auch nicht auf meine!»

Eine Frau und ein kleines Mädchen besuchen das Grab der Grossmutter. Auf dem Rückweg zum Auto fragt das Mädchen: «Mami, darf man zwei Personen im gleichen Grab begraben?» – «Nein, das darf man nicht, aber wie kommst du auf diese Idee?» – Und das Mädchen: «Auf dem Grabstein dort steht: Hier liegt ein Anwalt und ein ehrlicher Mann.»

Ein junger Bestattungsunternehmer hat die Nacht bei einem hübschen Mädchen verbracht. Am nächsten Morgen fragt er ganz routinemässig: «Wünschen Sie ihn noch einmal zu sehen?»

Die trauernde Witwe über die Todesursache ihres Verschiedenen: «Die Liebe und der Suff!» – Der Teilnahmsvolle: «Was Sie nicht sagen? Liebe auch?» – «Ja, zum Suff!»



ANDREAS J. MUELLER